

verheiratete 'rote Gräfin', die Erbin der Besitzungen der Aldobrandeschi, steht.

747. In den *Miscellanea F. Ehrle* 3 (1924), 67—87 erörtert GENNARO MARIA MONTI noch einmal die bekannte Satire *Fra Jacopones von Todi gegen Bonifaz VIII 'O papa Bonifatio, mult' aj jocato al monno'*, die Frage ihrer Echtheit bzw. ihrer Interpolation sowie ihre chronologische Fixierung und wiederholt am Ende nach der Chigi-Hs. den Text.

748. Der Mailänder Historiker GIOACCHINO VOLPE hat seine im *Rinuovamento* 1907 erschienene Arbeit über die Ketzerbewegungen des M.-A. und zwei Vorträge verwandten Inhalts unter dem Titel *'Movimenti religiosi e sette ereticali nella società medievale italiana (sec. XI—XIV)'* (Firenze 1922), in Buchform erscheinen lassen in einer von E. CODIGNOLA herausgegebenen Sammlung *'Collana storica'*, die übrigens auch eine Übersetzung mehrerer Bände der HARTMANNschen Weltgeschichte herauszubringen unternimmt.

749. Zwei wichtige Dokumente zur Geschichte des Armutsstreits im Franziskanerorden, nämlich des Bertrando della Torre Prozeß gegen die Spiritualen Aquitaniens (1315) und die Verteidigungsschrift des Kardinals Jacob Colonna, veröffentlicht P. LIVARIUS OLIGER im *Arch. Franciscanum hist.* 16 (1923), 322 bis 355, aus den *Instrumenta Miscellanea* des Vat. Archivs und dem Arm. C 619.

750. In einem Aufsatz *'Il papa Giovanni XXII e la quistione siciliana'* im *Arch. stor. per la Sicilia orientale* 18 (1921), 32 bis 104 berührt FRANCESCO DE STEFANO auch die Rolle, die der Kampf Johannis XXII. gegen Ludwig den Baiern dabei spielte. Die dafür in Aussicht gestellten Urkunden, z. T. aus den Registern Johannis XXII. entnommen, sind noch nicht erschienen.

751. In der KEHR-Festschrift *'Papsttum und Kaisertum'* (München 1925) S. 571—590 teilt Mons. PIETRO GUIDI vom Vatikanischen Archiv aus Bd. 462 der *Collectorien* eine lange Aufzeichnung über die anlässlich der Krönung Innocenz' VI. 1352 in Avignon gemachten Ausgaben mit, die über den Aufwand bei der Zeremonie selbst und dem anschließenden Mahl reichen Aufschluß gibt — nur nicht, wie G. bemerkt, über den Verbrauch an Wein!